

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort (Lutz Ilisch, Sönke Lorenz, Willem B. Stern, Heiko Steuer).	7
Münzverrufungen der späten Pfennigzeit, besonders in den Brakteatengebieten Mittel- und Südwestdeutschlands (Wolfgang Heß f)	11
Zur Silberversorgung der Münzstätten des südlichen Oberrhein- gebiets im Mittelalter (Bernd Breyvogel).	23
1. Vorbemerkung	23
2. Die frühe Zeit bis zum Erwerb des Bergrechts durch die Grafen von Freiburg.	23
2. 1. Der Bischof von Basel als Berg-und Münzherr.	23
2. 2. Andere Berg- und Münzherren der Region.	26
3. Die Zeit von 1234 bis zur Gründung des Rappenmünzbundes 1377.	28
3. 1. Das Instrument des Silberbanns und die Organisation des Silberhandels	28
3. 2. Die Grafen von Freiburg als Bergherren im Breisgau.	29
3. 3. Der Erz-und Silberverkauf.	31
4. Von der Gründung des Rappenmünzbundes bis etwa 1500.	33
4. 1. Die Entwicklung des Silberbanns in den Verträgen des Rappenmünzbundes	34
4. 2. Die Beispieljahre 1406, 1425 und 1498	36
5. Zusammenfassung	38
6. Bibliographie.	39
6. 1. Ungedruckte Quellen.	39
6. 2. Gedruckte Quellen.	39
6. 3. Literatur.	40
Mittelalterliche Bergbauprägungen in Südwestdeutschland? Numismatische und archäometallurgische Untersuchungen an Breisgauer, Tübinger und Wormser Pfennigen (Michael Matzke).	43
1. Einführung	43
2. Die Blüte des Silberbergbaus und die Intensivierung der Geldwirtschaft	44
3. Bausteine für eine südwestdeutsche Münzgeschichte im Hochmittelalter.	46
3. 1. Fragestellungen	46
3. 2. Der Wormser Pfennig.	48
3.2. 1. Münzrecht	48
3. 2. 2. Königliche Wormser Pfennige.	50
3. 2. 3. Das Ende der mittelalterlichen Wormser Münzprägung	52
3. 2. 4. Die Lorschener Münzprägung	53
3. 2. 5. Die Wormser Münzen	54
3. 2. 6. Wormser Nebenmünzstätten und Beischläge.	60
3. 3. Der Tübinger Pfennig und seine Nachbarn	61
3. 3. 1. Die Vorläufer und frühen Konkurrenten des Tübinger Pfennigs	63
3. 3. 2. Der Tübinger Pfennig	64
3. 3. 3. Der Heller	68
3. 4. Der Breisgauer Pfennig und seine Nachbarn	69
3. 4. 1. Der Basler Pfennig und sein Umkreis.	69
3. 4. 2. Münzrecht und Frühzeit der Breisgauer Pfennige.	72
3. 4. 3. Die Breisgauer Pfennigserien	76
3. 4. 4. Breisach.	78

3. 4. 5. Freiburg	81
3. 4. 6. Todtnau	86
3. 4. 7. Elefanten- und Gockelpfennige	87
3. 4. 8. Colmar	89
3. 4. 9. Habsburgische Löwenpfennige	90
3. 4. 10. Die Villinger Pfennige	92
3. 4. 11. Lindwurm- und Engelpfennige	93
3. 4. 12. Üsenbergische Münzen	94
4. Die Metallanalysen und ihre Aussagemöglichkeiten	95
4. 1. Spurenelemente in regionaler Sicht	98
4. 2. Die Metallurgie des Wormser Pfennigs	101
4. 3. Tübinger Pfennig und Heller	105
4. 4. Die Spurenelemente der Breisgauer Pfennige und ihrer Nachbarn	108
5. Archäometallurgie und die Münzen südwestdeutscher Bergbauregionen	112
6. Bibliographie	116
6. 1. Hilfsmittel	116
6. 2. Quellen	116
6. 3. Literatur	116
7. Abkürzungen zu den Abbildungen	123
7. 0. Vorbemerkungen zu den Abbildungen	123
7. 1. Allgemeine Abkürzungen	124
7. 2. Abkürzungen zu Abb. 1; 5-10 (Übersicht Wormser, Breisgauer, Tübinger, Haller Pfennige)	124
7.2. 1. Wormser Pfennige etc.	124
7. 2. 2. Breisgauer Pfennige etc.	124
7. 3. Abkürzungen zu Abb. 11-14 (verschiedene Vergleichsserien)	124
7. 4. Abkürzungen zu Abb. 15-19; 21-24 (Wormser Pfennige etc.)	125
7. 5. Abkürzungen zu Abb. 25; 27-34 (Tübinger Pfennige etc.)	125
7. 6. Abkürzungen zu Abb. 35-8 (Breisgauer Pfennige etc.; Adlerkopf- und Lindwurmpfennige; Löwen- und Lindwurmpfennige; Basler, Breisacher und Lindwurm-Pfennige; Todtnauer, Freiburger und Straßburger Pfennige)	125

Tafeln 1-8